



B E K B | B C B E

**Kanton Bern auf einen Blick**

# Bern 2011



## Land und Leute

**Geschichte:** Der heutige Kanton Bern ist aus der alten «Respublica Bernensis» entstanden. Die 1191 gegründete Stadt Bern erweiterte ihr Gebiet zum grössten Stadtstaat nördlich der Alpen. Mit dem Erwerb der Waadt 1536 reichte er vom Genfersee bis in den Aargau. Seit 1353 Glied der Eidgenossenschaft, stieg Bern nach der Reformation (1528) zu europäischer Bedeutung auf. Der Einmarsch der französischen Revolutionsheere 1798 führte zum Untergang des Alten Bern; die Waadt und der Aargau wurden selbstständig. Bern erhielt als Kompensation 1815 im Jura das Gebiet des Fürstbistums Basel samt Biel. Mit der liberalen Verfassung von 1831 setzte eine demokratische Entwicklung mit einer kontinuierlichen Erweiterung der Volksrechte ein. 1848 wurde die Stadt Bern zur Bundesstadt gewählt. Die Förderung des Bildungswesens und der vom Staat vorangetriebene Bau von Strassen und Eisenbahnen, aber auch die gezielte Nutzung von Elektrizität waren entscheidende Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Aufschwung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Der Jura-Konflikt, die Gründung des Kantons Jura (1979), der Wechsel des Laufentals zu Basel-Land (1994) und die moderne Staatsverfassung von 1995 prägten die jüngere bernische Geschichte.

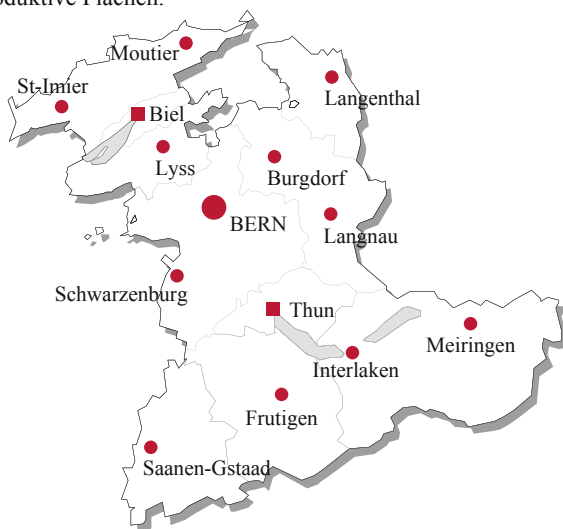
**Bevölkerung**<sup>1</sup>: Am 1. Januar 2010 leben 974 235 Personen im Kanton Bern, davon sind 13,0% ausländischer Nationalität. Über die Hälfte der bernischen Bevölkerung lebt in den Städten Bern, Biel, Burgdorf, Interlaken und Thun und deren Agglomerationen. Weitere regionale Zentren sind Frutigen, Langenthal, Langnau, Lyss, Meiringen, Moutier, Saanen, Schwarzenburg und St-Imier.

**Sprachen**<sup>2</sup>: Die Muttersprache von 84% aller Bewohnerinnen und Bewohner ist Deutsch, 7,6% sprechen Französisch, 2% Italienisch. Insgesamt 6,4% sprechen Spanisch, Albanisch, Serbo-Kroatisch, Portugiesisch und weitere Sprachen.

**Konfessionen**<sup>3</sup>: 67% der Bevölkerung sind evangelisch-reformiert, 16% römisch-katholisch, 3% gehören islamischen Gemeinschaften an, 2% bekennen sich zu anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften (z.B. christkatholisch, christlich-orthodox, jüdisch), 8% sind konfessionslos, und 4% machen zur Konfessionszugehörigkeit keine Angaben.

## Land und Leute

**Lage:** Der Kanton Bern liegt im Nordwesten der Schweiz. Als zweisprachiger Kanton nimmt er eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem deutschen und dem französischen Sprachraum ein. Er erstreckt sich von den Alpen bis zum Jura und teilt seine Grenzen mit elf anderen Kantonen. Der höchste Punkt ist mit 4274 Metern das Finsteraarhorn, der tiefste Punkt liegt an der Aare bei Wynau auf 401,5 Metern über Meer. Seine **Fläche**<sup>4</sup> bedeckt 5960 km<sup>2</sup>, davon sind 31% Wald, 43,3% landwirtschaftliche Nutzfläche, 6,4% Siedlungs- und Verkehrsflächen und 19,3% unproduktive Flächen.



### Bevölkerungsanteile nach Altersklassen (2009)<sup>5</sup>

Altersklassen	BE	Espace Mittelland	CH
0–19	19,8%	21,0%	21,0%
20–39	25,2%	25,4%	26,6%
40–64	36,2%	35,9%	35,6%
65 und mehr	18,8%	17,7%	16,8%
<b>TOTAL</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>
Altersquotient*	30,6%	29,0%	27,0%
Jugendquotient**	32,3%	34,3%	33,8%

\* Altersquotient: Anzahl über 64-jährige auf 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

\*\* Jugendquotient: Anzahl unter 20-jährige auf 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren.

# Staat und Politik

**Politische Gliederung:** Der Kanton Bern gliedert sich in 5 Verwaltungsregionen respektive 10 Verwaltungskreise und umfasst ab Januar 2011 noch 383 Gemeinden. Der Verwaltungskreis Jura bernois ist französischsprachig, der Verwaltungskreis Biel/Bienne ist zweisprachig.

## Die Verwaltungskreise und -regionen<sup>6</sup>

Verwaltungskreis	Anzahl Gemeinden	Anzahl Personen	Fläche in ha
Jura bernois	49	51 539	54 171
Biel/Bienne	19	92 457	9 769
Seeland	45	67 812	33 427
Oberaargau	47	76 957	33 092
Emmental	42	93 274	69 038
Bern-Mittelland	97	386 217	94 627
Thun	35	103 540	32 196
Obersimmental-Saanen	7	16 951	57 491
Frutigen-Niedersimmental	13	39 033	77 389
Interlaken-Oberhasli	29	46 455	122 910
<b>Total</b>	<b>383</b>	<b>974 235</b>	<b>584 110</b>

Verwaltungsregion	Anzahl Gemeinden	Anzahl Personen	Fläche in ha
Jura bernois	49	51 539	54 171
Seeland	64	160 269	43 196
Emmental-Oberaargau	89	170 231	102 130
Bern-Mittelland	97	386 217	94 627
Oberland	84	205 979	289 986
	383	974 235	584 110
Bielensee (BE)			3 889
Lac de Neuchâtel (BE)			194
Brienzersee			2 972
Thunersee			4 772
<b>Total</b>	<b>383</b>	<b>974 235</b>	<b>595 937</b>

Quellen: Bevölkerung: Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP), BFS  
Flächen: Amt für Geoinformation des Kantons Bern

# Staat und Politik

**Behörden:** Der Grosse Rat, die Legislative, zählt 160 Mitglieder. Dem Regierungsrat, der Exekutive, gehören sieben Personen an (3 SP, 1 BDP, 1 FDP, 1 Grüne, 1 SVP).

## Parteien im Grossen Rat seit 1. April 2011<sup>7</sup>

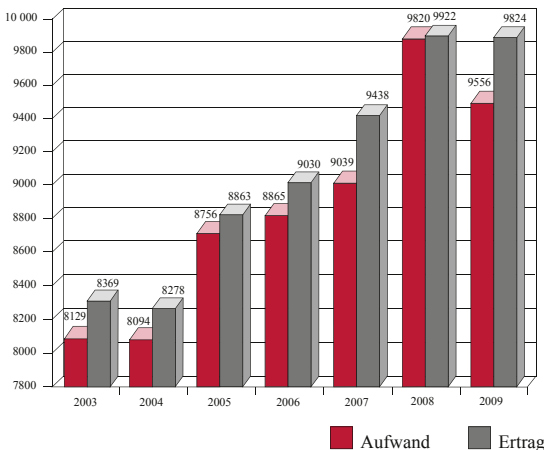
Partei	Sitze	Frauen
Schweizerische Volkspartei	44	6
Sozialdemokratische Partei	35	13
Bürgerlich-Demokratische Partei	25	6
Freisinnig Demokratische Partei	17	3
Grüne	16	10
Evangelische Volkspartei	10	2
Eidgenössisch-Demokratische Union	5	0
Grünliberale Partei	4	3
Parti socialiste autonome	3	1
Christlichdemokratische Volkspartei	1	0
<b>Total</b>	<b>160</b>	<b>44</b>

**Verwaltung<sup>8</sup>:** Die Verwaltung des Kantons Bern gliedert sich in sieben Direktionen, die Staatskanzlei und die Universität. Sie zählt rund 22 800 Personen, die sich in 17 000 Vollzeitstellen teilen (inkl. Drittfinanzierungen). Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 47% Frauen und 53% Männer. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten beträgt 49%.

**Justiz:** Die beiden obersten kantonalen Gerichte sind das Obergericht (Straf- und Zivilrecht) und das Verwaltungsgericht (öffentliches Recht). In erster Instanz sind die 14 Kreisgerichte zuständig für Straf- und Zivilrechtsfälle. Die Verwaltungsjustiz und die Aufsicht über die Gemeinden gehören zum Zuständigkeitsbereich der 5 Verwaltungsregionen und 10 Verwaltungskreise.

# Öffentliche Finanzen

## Rechnungsergebnisse 2003–2009<sup>9</sup> (in Mio. CHF)



## Funktionale Gliederung der Ausgaben 2009 (in Mio. CHF)

Allgemeine Verwaltung	588
Öffentliche Sicherheit	888
Bildung	2 764
Kultur/Freizeit	159
Gesundheit	1 403
Soziale Wohlfahrt	1 893
Verkehr	909
Umwelt/Raumordnung	123
Volkswirtschaft	748
Finanzen/Steuern	334
<b>Kanton*</b>	<b>9 808</b>

## Differenz Gliederung zum Gesamtaufwand (in Mio. CHF)

<b>Total Funktionale Gliederung</b>	<b>9 808</b>
Ausgaben Investitionsrechnung Kanton Bern	-976
Abschreibungen	436
Einlagen in Spezialfinanzierungen	102
Interne Verrechnungen	186
<b>Gesamtaufwand Kanton</b>	<b>9 556</b>

\* (Differenz durch Rundungen bedingt)

# Wirtschaft

**Volkseinkommen** (Prognose für 2010)<sup>10</sup> (real): Total 46 730 Mio. CHF (CH: 433 226 Mio.); 47 458 CHF pro Kopf der Bevölkerung (CH: 54 949).

**Anzahl Betriebe** (2008): 12 638 landwirtschaftliche Betriebe<sup>11</sup>; 10 141 Arbeitsstätten in Industrie, Gewerbe und Bau; 34 818 Arbeitsstätten im Dienstleistungsbereich<sup>12</sup>.

**Erwerbstätigkeit** (2010, provisorisch)<sup>13</sup>: 31 306 Erwerbstätige in der Landwirtschaft, 128 933 in der Industrie, Gewerbe und Bau und 421 227 in Dienstleistungsbetrieben.

## Bruttoinlandprodukt (BIP)<sup>14</sup> (real)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (in %)

Periode	Bern	Schweiz
2006	2,1%	3,6%
2007	2,3%	3,6%
2008	2,2%	1,9%
2009	-1,7%	-1,9%
2010 (provisorisch)	1,6%	2,6%

## Tourismus<sup>15</sup>

Hotel- und Kurbetriebe	Betten		Logiernächte	
	Winter	Sommer	Winter	Sommer
	2009/10	2010	2009/10	2010
Berner Oberland	23 581	25 771	1 542 216	2 202 289
übriger Kt. Bern	9 244	9 379	481 097	708 208
<b>Total BE</b>	<b>32 825</b>	<b>35 150</b>	<b>2 023 313</b>	<b>2 910 497</b>

## Arbeitslose<sup>16</sup>

Jahr	Kanton Bern		Schweiz	
	Quote	Personen	Quote	Personen
2006	2,5%	13 046	3,3%	131 532
2007	2,0%	10 424	2,8%	109 189
2008	1,8%	9 161	2,6%	101 725
2009	2,6%	13 817	3,7%	146 089
2010	2,8%	14 491	3,9%	151 986

# Bildungswesen

## Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Studierende (2009/10)<sup>17</sup>

Stufe	Total	Frauen
<b>Vorschulstufe (Kindergarten)</b>	15 902	49%
<b>Obligatorische Schule</b>	90 814	49%
Primarstufe	55 128	49%
Sekundarstufe I (inkl. gymn. Unterricht)	30 989	50%
– Realschulniveau	11 783	45%
– Sekundarschulniveau	18 513	53%
– ohne Selektion (nur private Schulen)	541	46%
Besondere Klassen	2 616	38%
Sonderschulung integriert in der Regelschule	103	35%
Sonderschulen <sup>a)</sup>	1 978	34%
<b>Sekundarstufe II</b>	44 880	48%
Berufsvorbereitung <sup>b)</sup>	2 771	54%
Berufliche Grundbildung	31 115	44%
– davon Anlehren	195	16%
– davon Attestausbildungen	1 120	49%
– mit Vorbereitung auf die Berufsmaturität I	1 842	f. A.*
Handelsmittelschulen	1 497	58%
– mit Vorbereitung auf die Berufsmaturität I	586	f. A.*
Vorbereit. auf Berufsmaturität II (nach der Lehre)	1 253	49%
Fachmittelschulen	656	86%
Gymnasien	7 054	57%
Andere	534	64%
<b>Tertiärstufe</b>	27 031	50%
Höhere Berufsbildung	5 315	43%
Hochschulen	21 716	52%
– Universität Bern	14 290	53%
– Pädagogische Hochschulen (PHBern und HEP-BEJUNE <sup>c)</sup> , Standort Biel)	2 174	72%
– Fachhochschulen (Berner FH und HS-ARC <sup>d)</sup> , Standort St-Imier)	5 252	41%

\* f. A.: fehlende Angabe

## Kultur und Sport

**Kulturelle Institutionen** (2010)<sup>18</sup>: 22 Theater und Tanzinstitute, 29 Museen und Ausstellungsinstitute, 31 Orchester und Konzertorganisationen, 30 Musikschulen, 56 verschiedene kulturelle Institutionen sowie 16 Bibliotheken.

### Kulturförderung des Kantons (2010)<sup>19</sup>

	<b>Empfängerinnen/ Empfänger</b>	<b>Beiträge (in Mio. CHF)</b>
Jährlich wiederkehrende Beiträge	156	50,104
Einmalige Beiträge	876	7,369
<b>Total</b>	<b>1 032</b>	<b>57,473</b>

### Jugend und Sport<sup>20</sup>

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
J+S-Teilnehmer	81 589	90 442	87 771	74 201
J+S-Leiter	13 347	14 908	13 969	15 507

# Gesundheit und Soziales

**Berufstätige Ärztinnen/Ärzte im stationären Sektor (2009)<sup>21</sup>:**  
2 042

**Berufstätige Ärztinnen/Ärzte im ambulanten Sektor (2009)<sup>21</sup>:**  
2 017

**Zahnärztinnen/Zahnärzte (2009)<sup>22</sup>:** 512

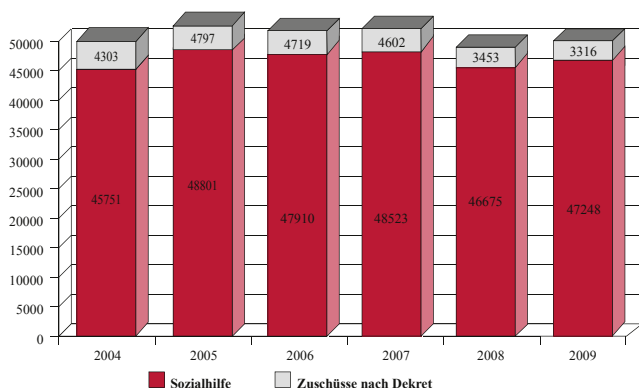
**Spitäler** (betriebene stationäre Betten; 2009)<sup>23</sup>: Total 5 117 Betten; 3 925 Betten in öffentlichen Spitälern (davon 2 602 Betten in Akutspitälern); 1 192 Betten in Privatspitälern (davon 889 Betten in Akutspitälern)\*.

\* Die Kennzahl entspricht den im Jahresdurchschnitt effektiv betriebenen stationären Betten.

**Aufwand der öffentlichen Spitäler (2003–2009)<sup>24</sup>**  
(gemäss Spitalgesetz)

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mio. CHF	1 893	1 980	2 051	2 147	2 272	2 405

**Sozialhilfe und Zuschüsse nach Dekret (2004–2009)<sup>25</sup>**  
(Anzahl Empfängerinnen und Empfänger)



# Verkehr

## Strassennetz (2010)<sup>26</sup>

Kantonsstrassen	2 130 km
Gemeindestrassen	8 805 km
Wanderrouen	10 106 km
Radwanderrouen	1 338 km

**Motorfahrzeugbestand** (30.9.2010)<sup>27</sup>: Total 712 960 Fahrzeuge; davon 487 867 Personenwagen, 84 130 Motorräder, 38 082 landwirtschaftliche Fahrzeuge und 40 509 Last- und Lieferwagen.

**Schiffe** (30.9.2010)<sup>27</sup>: Total 11 993 Schiffe; davon 3 476 Segelschiffe, 7 692 Motorschiffe, 825 andere (Ruderboote, Güterschiffe usw.).

## Öffentlicher Regional- und Ortsverkehr<sup>28</sup>

Im Fahrplanjahr 2011 wurden vom Kanton Bern Angebots-Leistungsvereinbarungen über insgesamt 290 Linien abgeschlossen:

64 Bahnlinien

8 Stand- und Luftseilbahnen

9 Tramlinien

229 Buslinien, wovon 75 Orts- und 154 Regionalverkehrslinien.

# Quellen

- 1 ESPOP 2009, Bundesamt für Statistik (BFS)
- 2 Volkszählung 2000, BFS
- 3 Volkszählung 2000, BFS
- 4 Amt für Geoinformation des Kantons Bern
- 5 ESPOP 2009, Bundesamt für Statistik (BFS)
- 6 Stand 1.1.2010 für Anzahl Personen, Stand 1.1.2011 für Anzahl Gemeinden
- 7 Stand 1.4.2011
- 8 Stand 31.12.2010, Personalamt des Kantons Bern
- 9 Finanzverwaltung des Kantons Bern
- 10 BAKBASEL (Prognose Stand: 10.1.2011), STATPOP 2010 Bundesamt für Statistik (BFS)
- 11 Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung 2008, BFS, Stand 29.3.2010
- 12 Betriebszählung 2008, BFS, Stand 29.3.2010
- 13 BAKBASEL, Stand 10.1.2011
- 14 BAKBASEL, Stand 10.3.2011
- 15 Beherbergungsstatistik (HESTA), BFS
- 16 Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM), Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
- 17 Erziehungsdirektion des Kantons Bern
  - a) Sonderschulen und -schulheime, Heilpädagogische Schulen und Sprachheilschulen
  - b) Berufsvorbereitendes Schuljahr, Vorlehre und Gestalterischer Vorkurs
  - c) HEP-BEJUNE: Pädagogische Hochschule der Kantone Bern (französischsprachiger Teil), Jura und Neuenburg
  - d) HS-ARC: Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg
- 18 Amt für Kultur
- 10 Amt für Kultur
- 20 Bundesamt für Sport
- 21 FMH-Ärzttestatistik 2009, Stand 31.12.2009 (inkl. Nicht-FMH-Mitglieder)
- 22 Angabe Schweiz. Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Stand 31.12.2009 (SSO-Mitglieder mit eigener Praxis inkl. Nicht-SSO-Mitglieder mit Tarifvertrag und eigener Praxis)
- 23 Krankenhausstatistik, BFS
- 24 Krankenhausstatistik, BFS
- 25 Sozialhilferechnung, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- 26 Bau (Tiefbauamt), Verkehrs- und Energiedirektion
- 27 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern
- 28 Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern

Diese Broschüre ist in Zusammenarbeit mit der bernischen Kantonsverwaltung entstanden: Staatskanzlei des Kantons Bern, Postgasse 68, 3011 Bern, E-Mail: [print@sta.be.ch](mailto:print@sta.be.ch).

Weitere statistische Informationen über den Kanton Bern finden Sie auf dem kantonalen Statistikportal [www.be.ch/statistik](http://www.be.ch/statistik).

## Bezugsquellen

Die Publikation kann bei allen Niederlassungen der BEKB | BCBE bezogen werden.

Weitere Informationen unter [www.bekb.ch](http://www.bekb.ch) und [www.be.ch](http://www.be.ch).